

Prof. Dr. Theodor Dingermann tritt dem wissenschaftlichen Beirat von AION bei

Perth, Australien – AION Diagnostics Inc., ein Nano-Diagnostikunternehmen, das Hilfsstoffe für die medizinische Bildgebung kommerziell verwertet, hat heute die Berufung von Prof. Dr. Theodor Dingermann in den wissenschaftlichen Beirat des Unternehmens bekannt gegeben.

Prof. Dingermann verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der deutschen Pharmaindustrie. Er ist Biotechnologieberater des Bundeslands Hessen und Chefredakteur zweier führender deutscher Pharma-Fachzeitschriften: „DIE PHARMAZIE“ und „Pharmazie in unserer Zeit“.

„Wir freuen uns sehr auf die Fachkenntnisse in der Molekularbiologie und Biochemie, die Prof. Dingermann in AION einbringen wird, insbesondere bezüglich unserer Plattform für die molekulare Bildgebung“, so Dr. Anna Kluczevska, AIONs Präsidentin und CEO.

Prof. Dingermann ist seit 1990 C4-Professor für Pharmazeutische Biologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er ist Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Biotechnologisch hergestellte Arzneimittel“ und stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses „Pharmazeutische Biologie“ der Arzneibuch-Kommission beim deutschen BfArM. Zwischen 2000 und 2004 war er Präsident der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft. Prof. Dingermann studierte an der Universität Erlangen Pharmazie. Nach seiner Promotion in Biochemie war er an der Yale University in New Haven (USA) als Post-doctoral-Forschungsstipendiat tätig.

Der wissenschaftliche Beirat von AION hat den Auftrag, der betrieblichen Seite des Unternehmens unabhängige wissenschaftliche und strategische Beratung zu leisten.

- ENDE -

Mitteilung herausgegeben von:

AION Diagnostics

Alexandra Brown

Tel: +61 (8) 6461 9400

alexandra_brown@aiondiagnostics.com

European Public Relations

Dr. Eva Reuter

Tel: +49 (254) 393 0740

e.reuter@e-reuter-ir.com

HINWEISE AN REDAKTEURE:

AION Diagnostics (AION) ist ein globales Biotechnologieunternehmen, das sich die kommerzielle Verwertung von Kontrastmitteln für medizinische Bildverarbeitung und Hilfsstoffen für molekulare Bildgebung zur frühzeitigen Erkennung kritischer Erkrankungen zum Ziel gesetzt hat. Das 2004 gegründete Unternehmen hat sich international strategische Partnerschaften mit Universitäten, Forschungsinstituten und der Industrie gesichert.

AION hat das modifizierte poröse Silizium (mpSi), das sich jetzt als über alle wichtigen bildgebenden Verfahren hin als sichtbar erwiesen hat, entwickelt. mpSi wurde auf Basis einer zehnjährigen Forschung im Umfeld porösen Siliziums bei der ehemaligen britischen Defence Evaluation Agency (jetzt QinetiQ) und gestützt auf kumulative Investitionen in Höhe von 50 Mio. US-Dollar, die in die Technologie bereits getätigt wurden, entwickelt. AION nutzt die einzigartigen Visualisierungsfähigkeiten der mpSi-Technologieplattform mit ihren Vorteilen der biologischen Abbaubarkeit und Biokompatibilität strategisch, um Produktabteilungen für die Bildgebung auf den Gebieten Marker, Kontrastmittel und Produkte für molekulare Bildgebung aufzubauen. Darüber hinaus stellt die Entwicklung von Kollaborationen unter Integration der mpSi-Plattform mit anderen Materialien ein strategisches Ziel dar, um so überlegene Versionen existierender Produkte zu schaffen.

AIONs Produkte werden weiter entwickelt, um noch bessere Lösungen für bislang unentdeckte diagnostische Bedürfnisse zu finden. Sie dienen der zeitgerechten Darstellung pathologischer Prozesse, um so Erkrankungen möglicherweise verhindern zu können, ehe sie behandelt werden müssen.

Diese Pressemitteilung und die in ihr enthaltenen Informationen stellen kein Verkaufsangebot und keine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung von Aktien an AION Diagnostics Inc. innerhalb oder außerhalb Deutschlands dar, insbesondere nicht in den USA, in Kanada, Japan, Großbritannien oder Nordirland. Diese Pressemitteilung dient ausschließlich zu Informationszwecken.